



Newsletter International

Nr. 1/2021

Die wichtigsten Meldungen im Überblick

<p>Webinar Einstieg in den Export - auch nach Großbritannien... mehr</p>	<p>Online-Seminar: IT-Nearshoring in Tunesien. Digitalisierungsprojekte in Tunesien umsetzen... mehr</p>
<p>Brexit: Auskunftsservice des deutschen Zolls erweitert... mehr</p>	<p>Türkei entschärft Vorschrift zur Vorlage von Ursprungszeugnissen zusätzlich zur A.TR. ab dem 1. Januar 2021... mehr</p>
<p>Exportkontrolle: BAFA veröffentlicht Allgemein Genehmigung AGG Nr. 15 für Brexit... mehr</p>	

Inhaltsverzeichnis

<p>Internetadresse</p>	<p>Zoll</p>
<p>Veranstaltungen</p>	<p>Länder</p>
<p>Unternehmerreisen</p>	<p>Messen</p>
<p>Allgemeines</p>	<p>Veröffentlichungen</p>

Internetadresse des Monats

<https://sanctions-helpdesk.eu/>

Das "Sanctions Due Diligence Analysis Tool" ist über eine von der Europäischen Union finanzierte Helpdesk-Initiative verfügbar. Der Helpdesk zielt darauf ab, mittelständische Unternehmen in der Europäischen Union zu unterstützen, die mit dem Iran zusammenarbeiten möchten. Das Ziel besteht ausdrücklich darin, KMU bei der Prüfung legitimer Geschäftsmöglichkeiten mit dem Iran zu unterstützen und die Zusammenarbeit mit europäischen Banken zu erleichtern.

Webinare & Veranstaltungen

Webinar: Einfuhr von Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln in die USA, 26. Januar 2021

Medizintechnische- und Medizinprodukte aus Deutschland genießen in den USA einen guten Ruf. Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen können ihre Angebote in der Protect[X] Datenbank einstellen und damit unter anderem von Einkäufern aus den USA gefunden werden. In diesem Webinar der IHK Nordwestfalen am 26. Januar 2021, 15:00 - 16.30 Uhr, informieren Experten der Rechtsabteilung der AHK USA – New York über Einfuhrbestimmungen, Registrierungspflichten und das Thema US-Produkthaftung beim Schutzausrüstungshandel mit den USA. Mehr Informationen bei: IHK Nordwestfalen, Ergün Aydogan, Telefon 0209 388-551, aydogan@ihk-nordwestfalen.de. [Nähere Informationen.](#)

15. Bonner Unternehmertage am 26. Januar 2021 von 15:00 – 17:00 Uhr

Im neuen Jetzt! Die Bonner Unternehmertage finden am Dienstag, 26.01.2021 von 15:00 bis 17:00 Uhr zum ersten Mal rein digital statt. In bekannter Tradition eröffnet das Programm Akteuren der regionalen Wirtschaft einmal jährlich einen spannenden Blick auf aktuelle und künftige Herausforderungen. Einen Schwerpunkt bildet natürlich die COVID-19-Pandemie und deren Folgen in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

[Nähere Informationen.](#)

Webinar „Export für Einsteiger – auch nach GB“ am 26. Januar 2021 von 10.00 - 13.00 Uhr

Am 1.1.2021 wurde der Brexit vollzogen und das Vereinigte Königreich ist nunmehr bei allen Geschäften als Drittland zu behandeln – trotz des geschlossenen Freihandelsabkommens. Bereiten Sie sich und ihr Unternehmen auf den Einstieg in das Auslandsgeschäft vor. Darin wird nicht nur der Export in

Drittländer wie dem Vereinigten Königreich erläutert, sondern auch das Vorgehen bei innergemeinschaftlichen Warensendungen.

In dem Webinar wird unter anderem auf die Ausführungen in der „Praktischen Arbeitshilfe IHK“ Bezug genommen, die als Schulungsunterlage mit zur Verfügung gestellt wird. Die Veranstaltung findet am 26. Januar 2021 von 10.00 – 13.00 Uhr als Webinar statt. Nach der Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten per Mail. Der Preis für die Teilnahme beträgt 50 Euro. Ansprechpartner: Armin Heider & Tobias Imberge, auwi@bonn.ihk.de, 0228 2284-174. [Weitere Informationen.](#)

Webinar Markt-Update Singapur

Am 2. Februar 2021, 9:00 – 10:15 Uhr werden im Webinar der IHK Nordwestfalen Geschäftschancen für deutsche Unternehmen vorgestellt. Mehr Informationen und Anmeldung [hier](#).

Deutsch-schwedisches Energiewebinar am 8. Februar 2021, 14:00 – 15:00 Uhr

Die Deutsch-Schwedische Handelskammer arrangiert im Auftrag der schwedischen Energiebehörde am 8. Februar 2021, 14-15 Uhr, ein Pitchwebinar schwedischer Unternehmen aus dem Bereich Green Energy für deutsche potentielle Kunden und Partner. Unter folgendem Link finden Sie mehr Informationen zu unserem Webinar und zu den Unternehmen. [Nähere Informationen.](#)

Online-Seminar: IT-Nearshoring in Tunesien. Digitalisierungsprojekte in Tunesien umsetzen am 10.02.2021 von 14:00 – 16:00 Uhr

Erfahren Sie mehr über das Thema IT-Nearshoring, den Wirtschaftsstandort Tunesien und insbesondere den Technologiesektor in unserer kostenfreien Informationsveranstaltung. Es erwarten Sie spannende Beiträge unserer Partner, der Deutsch-Tunesischen Industrie- und Handelskammer Tunesien und dem Digitalen Transformationszentrum Tunesien. Gemeinsam werden wir anhand von ausgewählten Praxisbeispielen von deutschen und tunesischen Technologieunternehmen über mögliche Chancen sowie Herausforderungen diskutieren. Das Seminar ist ein kostenfreies Angebot des Programms Business Scouts for Development in Kooperation mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg und der IHK Köln sowie weiteren Partner-IHKs. Die Business Scouts for Development sind entwicklungspolitische Beraterinnen und Berater für Unternehmen im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Nicole Glorian, Business Scout for Development an der IHK Bonn/Rhein-Sieg und IHK Köln zur

Verfügung. E- Mail: ez-scout@bonn.ihk.de ,Tel. 0228 228 2284-171. [Nähere Informationen.](#)

Japan: Einkäufer-Programm für Distributoren aus der Medizinbranche

Im Februar 2021 organisiert die Japanische Außenhandelsorganisation Jetro ein Online-Matchmaking, bei der die Gelegenheit zum Kontakt mit japanischen Herstellern von Medizinprodukten besteht. Unternehmen mit Interesse am Vertrieb von innovativen Produkten aus Japan können sich bei der Jetro für die Veranstaltung bewerben und anmelden. Die Videogespräche mit den japanischen Herstellern finden im Zweitraum vom 15. bis 26. Februar 2021 statt. Veranstaltungssprache ist Englisch. Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen zum Ablauf und zum Anmeldeformular [hier](#) oder bei Petra Rehling, Jetro Düsseldorf, Telefon 0211 13602-23, E-Mail: Petra_Rehling@jetro.go.jp .

Expertin/Experte für Zoll und Außenwirtschaft (IHK) – Zertifikatslehrgang vom 26. Februar bis 16. April 2021

Die weltweiten Verflechtungen im internationalen Handel erfordern auch in kleinen und mittleren Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter, mit fundierten Kenntnissen in den Bereichen Außenwirtschaft, Zoll und Exportmanagement. Von daher bietet die IHK Düsseldorf den Zertifikatslehrgang „Expertin/Experte für Zoll und Außenwirtschaft (IHK) an. Der Lehrgang beginnt am 26. Februar 2021 und endet am 16. April 2021. Der Kurs findet in Form eines Blended-Learning-Lehrgangs, einer Kombination aus Präsenzunterricht und Webinaren, statt. Die Teilnehmer besuchen 5 Module an 12 Terminen. Dies entspricht 100 Unterrichtsstunden. [Nähere Informationen.](#)

(Virtuelle) Unternehmerreisen

Unternehmerreisen im Rahmen der NRW-Außenwirtschaftsförderung 2021:

Folgende Delegationsreisen von NRW.Global.Business sind unter anderem in 2021 vorgesehen.

Ob und in welcher Form die Reisen durchgeführt werden, richtet sich unter anderem nach der Infektionslage in NRW und im Zielland.

- [Going India – NRW-Langstreckenprojekt 2021](#)
- [Unternehmerreise „Frankreich – Automotive 2021“](#)
- [Digitale Unternehmerreise „Israel – Cyber Security 2021“](#)

- [Start-up-Unternehmerreise Russland zur „Startup Village Moscow“](#)
- [Unternehmerreise Bahntechnik UK](#)
- [Unternehmerreise Start-up Frankreich – NRW zur Messe Vivatec](#)
- [Unternehmerreise Russland Gebäude-technik](#)

Die vollständige Übersicht der Vorhaben für 2021 kann [hier](#) eingesehen werden.

Allgemeine Informationen

Schutzschirm für Lieferketten verlängert

Um Lieferketten und Exporte deutscher Unternehmen in der Corona-Krise zu stabilisieren, übernimmt der Staat auch 2021 Garantien für Warenkreditversicherer von bis zu 30 Milliarden Euro. Wichtige Lieferketten in Deutschland und weltweit sind infolge von Corona erheblich unter Druck geraten. Denn in der Krise gehen nicht nur für viele Unternehmen die Auftragseingänge zurück, auch die Zahlungsausfälle nehmen zu – und damit die Risiken der Warenkreditversicherer, die diese Lieferbeziehungen oft erst ermöglichen. Diese Risiken federt die Bundesregierung mit der Staatsgarantie ab. Die Verlängerung des Schutzschirms für Lieferketten und Warenkreditversicherungen bis zum 30. Juni 2021 kann nun weiter dazu beitragen, die häufig in Wertschöpfungsketten organisierte deutsche Wirtschaft an dieser Stelle zu stabilisieren und Liquidität in den Unternehmen zu halten. Als Wermutstropfen werden sich voraussichtlich die Prämien für die Unternehmen erhöhen.

[Nähere Informationen.](#)

Erholung im Außenhandel schwächt sich ab

Nach dem Corona-bedingten Einbruch im Frühjahr haben die deutschen Ausfuhren ab Mai 2020 langsam wieder zugelegt. Doch die Erholung verliert zunehmend an Dynamik, das zeigen die jüngsten Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Demnach stiegen die deutschen Exporte im Oktober 2020 zwar gegenüber dem Vormonat September kalender- und saisonbereinigt um 0,8 Prozent, sie lagen aber immer noch um 6,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Angesichts dieser Entwicklung und der wegen der Pandemie weiterhin unsicheren Lage auf vielen Weltmärkten passt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) seine Wachstumsprognose für die diesjährigen Exporte im

Jahr 2021 von zuvor 9 Prozent auf nun 7 Prozent an. Mehr dazu hier auf der [Webseite des DIHK](#).

Neue Fördermittelrunde: „DeveloPPP.de COVID 19-Response“ in Entwicklungs- und Schwellenländern

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit fördert derzeit verstärkt unternehmerische Initiativen zur Abmilderung der unmittelbaren Folgen der Corona-Pandemie in Entwicklungs- und Schwellenländern mit bis zu 2 Mio. Euro. Nach den ersten beiden Wettbewerbsrunden im Frühjahr und Sommer sind aktuell 115 Projekte in der Umsetzung. Interessierte Unternehmen können nun in einem neuen Sonderwettbewerb bis zum 31. März 2021 Projektvorschläge einreichen.

Die vollständigen Bewerbungskriterien finden Sie hier: <https://www.developpp.de/covid19/>.

Mehr Informationen bei: EZ-Scout der IHK Köln und der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Nicole Glorian, Telefon 0221 1640-1556, ez-scout@koeln.ihk.de.

Ländernotizen

Ägypten – Botschaft bietet Service zur Geschäftsanbahnung

Die Handelsabteilung der ägyptischen Botschaft in Berlin bietet auf ihrer Webseite einen Online-Service, der es deutschen Unternehmen ermöglicht, gewünschte Produkte anzufragen und von ägyptischen Exporteuren entsprechende Angebote zu erhalten. [Nähere Informationen](#).

Belarus: EU weitet Sanktionen aus

Am 17.12.2020 hat die EU ihre Sanktionen gegen Belarus erneut ausgeweitet. Betroffen sind 36 zusätzliche Personen und Unternehmen in Belarus. Die restriktiven Maßnahmen bedeuten, dass die gelisteten Personen nicht mehr in die EU einreisen dürfen und ihre Vermögenswerte eingefroren werden. Darüber hinaus ist es Unternehmen und Personen aus der EU nicht länger erlaubt, den Betroffenen Geld zur Verfügung zu stellen. Die Sanktionen treten mit sofortiger Wirkung in Kraft. Weitere Details finden Sie in der Durchführungsverordnung (EU) 2020/2129 bzw. dem [Durchführungsbeschluss \(GASP\) 2020/2130 EU-Amtsblatt](#).

Belgien: Flughafen Brüssel wird Drehkreuz für Coronaimpfstoff

Viele - auch außereuropäische – Fluggesellschaften wollen den Standort Brüssel zur Beförderung von Covid-19-Impfstoffen nutzen. So hat die Betreibergesellschaft eigene Tiefkühlcontainer für den Medikamententransport entwickelt. In den letzten Jahren haben sich viele Logistikunternehmen mit Spezialisierung auf Arzneimitteltransporte am

Flughafen Brüssel-Zaventem niedergelassen. Diese haben sich in der Plattform Pharma.Aero zusammengeschlossen. [Nähere Informationen](#).

China: Jet kann nicht ohne ausländische Technik abheben

China entwickelte einen nahezu unstillbaren Hunger nach neuen Flugzeugen. Für die amerikanische und europäische Flugzeugindustrie sind dies gute Nachrichten. Allerdings wächst im Reich der Mitte auch ein Konkurrent heran: Unter der Federführung des staatlichen Herstellers COMAC wurde ein chinesischer Mittelstrecken-Jet namens C919 entwickelt und gebaut. Bereits vor geraumer Zeit fand der erste Jungfernflug statt. Covid-19 wird die Erstauslieferung des Mittelstrecken-Jets C919 kaum verzögern. Kommt es aber zu US-Lieferboykotten gegen den Hersteller COMAC, steht das Projekt auf der Kippe.

[Nähere Informationen](#).

China: US-Verbote beflügeln technologischen Unabhängigkeitseifer

Der Technologiebann für chinesische Anbieter durch die Trump-Administration führte dazu, dass Start-up-Gründer aus dem Reich der Mitte viele Geschäfte in den USA aufgaben. Mit der Verschärfung der Investitionskontrollen im Jahr 2018 ist auch das zuvor langjährige chinesische Interesse an der Finanzierung von Silicon-Valley-Start-ups zurückgegangen: Seitdem werden Investitionen in US-Unternehmen geprüft, die bestimmte Tätigkeiten in Verbindung mit kritischen Technologien, kritischen Infrastrukturen und sensiblen persönlichen Daten von US-Bürgern ausüben. Zur kritischen Infrastruktur zählen auch Telekommunikations-, Energie- und Wasserversorgungsnetze. Zuständig für die Investitionskontrollen ist das Committee on Foreign Investment in the United States (CFIUS).

[Nähere Informationen](#).

Indien: 22 Milliarden Euro für Industrieförderung

Indiens Regierung dehnt das im Mai 2020 gestartete Industrieförderprogramm aus. Damit unterstreicht sie die unter dem Motto „Autarkes Indien“ gestartete Neuausrichtung ihrer Wirtschaftspolitik. Die heimische Industrie soll weniger Vorprodukte – vor allem aus China – importieren sowie die lokale Wertschöpfung und die Exporte steigern. Zudem soll sich Indien als attraktiver Produktionsstandort für internationale Konzerne aus Schlüsselbranchen wie Kfz, Elektronik und Pharmazie etablieren.

[Nähere Informationen](#).

Kuba: Eine einzige Währung ab dem 01.01.2021

Die Geld- und Währungsreform impliziert einen neuen Wechselkurs, die Abschaffung des

Konvertiblen Pesos CUC, die Beseitigung übermäßiger Subventionen und unangemessener Unentgeltlichkeit sowie eine Erhöhung der Einkommen. [Nähere Informationen.](#)

Polen: Eisenbahninfrastrukturprogramm Kolej Plus kommt in Fahrt

Ziel des polnischen Infrastrukturministeriums ist es, mehr Ortschaften mit über 10.000 Einwohnern an das Eisenbahnnetz anzuschließen. Diese sollen dadurch eine Bahnverbindung in die nächstgelegene Woiwodschaftshauptstadt erhalten. Im Rahmen des Programms Kolej Plus stehen von 2021 bis 2027 aus öffentlichen Haushalten 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung. [Nähere Informationen.](#)

Russland: EU verlängert Wirtschaftssanktionen um weitere sechs Monate

Die EU hat eine weitere Verlängerung der Sanktionen gegen bestimmte Sektoren der russischen Wirtschaft bis zum 31. Juli 2021 beschlossen. Diese Sanktionen wurden erstmals 2014 verhängt. Die Sanktionen schränken den Zugang bestimmter russischer Banken und Unternehmen zu den Primär- und Sekundärkapitalmärkten der EU ein und verbieten Formen der finanziellen Unterstützung und Vermittlung gegenüber russischen Finanzinstituten. Die entsprechende Durchführungsverordnung (EU) 2020/2129 des Rates vom 17. Dezember 2020 wurde im EU-Amtsblatt Nr. L 430 veröffentlicht. [Nähere Informationen.](#)

Taiwan: Lieferanten finden

Die TAITRA (Taiwan External Trade Development Council, www.taitra.org.tw) vermittelt kostenlos und unverbindlich passende Hersteller in Taiwan. 70.000 staatlich geprüfte Unternehmen stehen dabei als Quelle zur Verfügung. Als halbstaatliche, nicht gewinnorientierte Handelsförderungs-Organisation von Taiwan bietet TAITRA einen kostenlosen, digitalen Sourcing-Service für Lieferantengespräche an.

Dieser umfasst das Erstellen einer individuellen Herstellerliste für den Einkaufsbedarf sowie die Organisation von Online-Gesprächen mit taiwanesischen Lieferanten. Für diesen Service stellt die TAITRA ein Formular zur Verfügung. Anhand der Produkthanfrage werden potentielle Lieferanten ausgesucht und nach Zustimmung zu Gesprächen eingeladen. Mehr Informationen bei: Taiwan Trade Center Düsseldorf, Telefon +49 211 78180, dsdf4@taitra.org.tw .

Usbekistan: Internationale Gelder für Wasserwirtschaft verdreifacht

Usbekistan hat ein ambitioniertes Programm für die Modernisierung und den Ausbau der Trinkwasserversorgung, der Kanalisation und der

Abwasserbehandlung verabschiedet. Die Kosten für die von 2021 bis 2025 geplanten Projekte gibt die Regierung mit 6,7 Milliarden US-Dollar an (inklusive der Investitionen in schon gestartete Projekte). Ausländische Geber stecken viel Geld in den Ausbau der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung in Usbekistan. Deutsche Berater und Techniklieferanten können davon profitieren.

[Nähere Informationen.](#)

Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Schutzschirm für Lieferketten verlängert: Bundesregierung greift wichtigen Impuls der Unternehmen auf

Um Lieferketten und Exporte deutscher Unternehmen in der Corona-Krise zu stabilisieren, übernimmt der Staat auch 2021 Garantien für Warenkreditversicherer von bis zu 30 Milliarden Euro. Mit der Verlängerung dieses Schutzschirmes über den Jahreswechsel hinaus will die Bundesregierung verhindern, dass Unternehmen in der Covid-19-Pandemie Gefahr laufen, auf unbezahlten Rechnungen ihrer in- und ausländischen Kunden sitzenzubleiben, wenn diese der Krise zum Opfer fallen. [Nähere Informationen.](#)

EU-Ausfuhrgenehmigungspflicht – aktuelle Informationen

Sie möchten regelmäßig über Vorschriften rund um die Exportkontrolle informiert werden? Die zuständige deutsche Behörde „Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle –BAFA“ bietet durch den E-Mail-Newsletter eine umfassende Info-Möglichkeit [Nähere Informationen.](#)

Corona: EU veröffentlicht neue Liste der zoll- und einfuhrumsatzsteuerbefreiten Medizinprodukte und Hilfsgüter

Die EU-Kommission hat am 2. Dezember 2020 die Liste der für die Bekämpfung der Corona-Pandemie benötigten und daher bei Import von den Einfuhrabgaben befreiten Medizinprodukte und Hilfsgüter aktualisiert (siehe Link und Anlage). Die Frist für die Zoll- und Mehrwertsteuerbefreiung der gelisteten Produkte war bereits im Oktober verlängert worden und läuft bis 30. April 2021

Nähere Informationen zum Warenkreis, zum Kreis der begünstigten Organisationen und Unternehmen sowie zum Verfahrensablauf finden sie auf der Website des Zolls [hier](#).

EU erhebt Zölle gegen US-Waren

Die WTO hat zugestimmt, dass die EU Zölle in Höhe von vier Mrd. US-Dollar gegen die USA erheben kann. Hintergrund ist der jahrelange Streitfall zwischen der EU und den USA um

diskriminierende Subventionierung von Boeing durch die USA. Die EU hat am 09.11.2020 die neuen Zölle gegen die USA beschlossen, die nach der Veröffentlichung im EU-Amtsblatt vom 09.11.2020 an 10.11.2020 in Kraft sind. Sie umfassen etwa 15% Zölle auf Flugzeugprodukte, sowie 25% Zölle auf Produkte wie Fisch, Käse, Nüsse, Süßkartoffeln, Tabak, Schokolade, Orangensaft, Rum, Alkohol, Kohle, Dieselmotorenteile, Traktoren, Chemikalien und Fahrradteile. EU-Verordnung mit [Übersicht der betroffenen Waren und deren Zollsätze](#).

Brexit: Auskunftsservice des deutschen Zolls erweitert

Vor dem Hintergrund des Ablaufs des Übergangszeitraums zum 31.12.2020 erweitert die Zentrale Auskunft der Zollverwaltung die Kontaktmöglichkeiten und Angebote zur Information. So steht für allgemeine Zollfragen die Zentrale Auskunft Zolls zur Verfügung, während bei Fragen zu den Online-Anwendungen der Service Desk Zoll weitere Hinweise geben kann. Zusätzlich hat der deutsche Zoll einen Chatbot für allgemeine Fragen rund um den Brexit eingerichtet. Nähere Informationen finden Sie auf der Website des Zoll [hier](#).

Antworten auf Fragen zu den künftigen Beziehungen zwischen der EU und Großbritannien:

Es gibt jetzt die Brexit-Helpline für Bürger und Unternehmen. Für die Fragen von Bürgern rund um den Brexit hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie auch eine Hotline für Unternehmerinnen und Unternehmer mit Fragen zur Brexit-Entscheidung eingerichtet. Diese ist erreichbar unter der Telefonnummer: 030 340 6065 61 und per E-Mail: brexit@buergerservice.bund.de.

[Nähere Informationen.](#)

Corona: Warenkreis für die Unterlagencodierung 9DFA erweitert

Das Informations-Technik-Zentrum Bund informierte über einer ATLAS-Meldung über eine Erweiterung des Warenkreises für die Unterlagencodierung 9DFA "Einfuhr von medizinischen Hilfsgütern aufgrund der Corona-Situation". Die Unterlagencodierung 9DFA kann nach der Zulassung von Impfstoffen gegen das COVID-19-Virus auf für die Impfstoffe verwendet werden.

[Nähere Informationen.](#)

Corona-Krise: Stundung bestimmter Steuern (z.B. EUSt) bis 31.03.2021 verlängert

Wie der Zoll am 18.12.2020 mitgeteilt hat, werden die Erleichterungen für Unternehmen, die durch die COVID-19-Pandemie unmittelbar und erheblich negativ betroffen sind, über den 31.12.2020 hinaus bis zum 31.03.2021 verlängert. Hierzu gehört

insbesondere die Möglichkeit der Stundung bestimmter Steuerarten, z.B. der Einfuhrumsatzsteuer, der Energiesteuer, Stromsteuer und bestimmte Verbrauchssteuern. [Nähere Informationen.](#)

Brexit und Verbrauchssteuern (EMCS)

Der deutsche Zoll informiert in seiner EMCS-Info 09/20 vom 16.12.2020 über die Beförderung verbrauchssteuerpflichtiger Waren unter Steueraussetzung ins bzw. aus dem Vereinigten Königreich vor bzw. nach dem 1.1.2021 (Ende der Übergangsphase). Die Meldung beinhaltet insbesondere Hinweise zur mehrstufigen Abwicklung offener EMCS-Vorgänge innerhalb des IT-Verfahrens EMCS, z.B.: zur Eröffnung von EMCS-Vorgängen mit GB (ohne Nordirland) bis spätestens 31.12.2020, zur Abwicklung von offenen EMCS-Vorgängen mit GB bis spätestens 31.05.2021, zur Eröffnung von EMCS-Vorgängen mit Nordirland („XI“) ab frühestens 1.1.2021.

[Nähere Informationen.](#)

Exportkontrolle: Das Vereinigte Königreich wird nach dem Brexit eine von der EU unabhängige Sanktionspolitik haben

Für das Vereinigte Königreich wird die internationale Zusammenarbeit im Mittelpunkt der Sanktionspolitik stehen. Sie soll jedoch weiterhin in enger Abstimmung mit europäischen und anderen internationalen Partnern stattfinden. Zur britischen Sanktionspolitik nach dem Brexit wurde ein Brief des EU-Unterausschusses für Sicherheit und Justiz des Oberhauses an den Außenminister veröffentlicht. [Nähere Informationen.](#)

BAFA-Merkblatt Brexit und Exportkontrolle

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat ein Merkblatt zum Thema Brexit und Exportkontrolle veröffentlicht.

[Nähere Informationen.](#)

Brexit und Verbrauchssteuern

Die deutsche Zollverwaltung informierte kürzlich über die Beförderung verbrauchssteuerpflichtiger Waren unter Steueraussetzung in beziehungsweise aus dem Vereinigten Königreich vor und nach dem 1. Januar 2021.

[Nähere Informationen.](#)

Exportkontrolle: BAFA veröffentlicht Allgemeinenehmigung AGG Nr. 15 für Brexit

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hat die Bekanntmachung zur Allgemeinen Genehmigung Nr. 15 veröffentlicht. Die Allgemeine Genehmigung Nr. 15 für die Ausfuhr bestimmter Güter mit doppeltem Verwendungszweck nach dem Austritt von Großbritannien und Nordirland aus der EU tritt am 1. Januar 2021 in Kraft. Die Allgemeine

Genehmigung Nr. 15 soll es deutschen Unternehmen in Ergänzung zur Inanspruchnahme der Allgemeinen Genehmigung EU001 ermöglichen, Lieferungen von gelisteten Dual-Use-Gütern in das Vereinigte Königreich auch nach Ablauf der Übergangsfrist am 31. Dezember 2020 ohne Verzögerungen durchführen zu können.

[Nähere Informationen.](#)

Holzverpackungen im Warenverkehr mit dem Vereinigten Königreich nach dem 01.01.2021

Waren aus Holz (zum Beispiel Paletten, Kisten, Stauholz) müssen ab dem 1. Januar 2021 die internationalen ISMP15-Standards erfüllen, indem sie einer Wärmebehandlung und Kennzeichnung unterzogen worden sind. Verarbeitetes Holz (zum Beispiel Sperrholz, Leimholz, OSB, CLT) bedarf keiner weiteren Hitzebehandlung und Kennzeichnung. [Nähere Informationen](#)

Brexit: Beantragung von EORI-Nummern

Die Zollverwaltung teilte mit, dass die vorrangige Bearbeitung der Anträge von Wirtschaftsbeteiligten mit vorhandener britischer GB-EORI-Nummer aktuell dazu führen kann, dass die Bearbeitung von Anträgen von Wirtschaftsbeteiligten, die erstmalig eine EORI-Nummer beantragen, eine längere Zeit als üblich in Anspruch nehmen wird. [Zoll online - Brexit und EORI](#)

Anhänge der EU-Dual-Use-Verordnung aktualisiert

Die EU hat mit der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1749 die Anhänge der Dual-Use-Verordnung (EG Nr. 428/2009) neu gefasst. Aktualisiert wurden die Anhänge der Güterlisten (Anhang I, IIg als Referenzliste und Anhang IV) sowie die Allgemeinen Genehmigungen EU001 – EU006 (Anhang IIa – IIg). [EUR-Lex - L:2020:421:TOC - EN - EUR-Lex \(europa.eu\)](#)

EU aktualisiert Sanktionslisten

Der Rat der Europäischen Union aktualisierte im November die Sanktionslisten gegenüber über natürlichen und juristischen Personen. Dies betraf Sanktionen in Zusammenhang mit dem Iran, Venezuela, Belarus und Syrien. Insgesamt wurden 23 weitere Personen aufgenommen und eine Person von den Listen gestrichen. [Nähere Informationen.](#)

ATLAS – ZELOS für Ausfuhr und Versand

Das Information Technik Zentrum Bund informierte, dass entgegen den ursprünglichen Ausführungen im EDI-IHB die ZELOS-Nachrichten für Ausfuhr und Versand nicht zum ATLAS Release 9.0 beziehungsweise AES Release 2.4.4 umgesetzt werden. [ATLAS-Teilnehmerinformation 0095/20](#)

Einfuhr-Zollbehandlung: Unzutreffender Fälligkeitszeitpunkt der Einfuhrumsatzsteuer bei Zahlungsaufschub

Mit der ATLAS Teilnehmerinfo 0090/2020 informierte das Informations-Technik Zentrum Bund über die Verschiebung der Einfuhrumsatzsteuer gemäß Paragraph 21 Absatz 3a UStG bei Zahlungsaufschub. Nach dieser Rechtsnorm wurde die Fälligkeit der Einfuhrumsatzsteuer für Unternehmen, denen ein zollrechtlicher Zahlungsaufschub gemäß Artikel 110b oder 110c UZK bewilligt ist, abweichend von den zollrechtlichen Vorschriften auf den 26. des zweiten auf die Einfuhr folgenden Monats verschoben (gültig ab dem 1. Dezember 2020). Unabhängig werden von dieser Regelung Bescheide ohne die Berücksichtigung der neuen Vorschriften generiert. Diese Bescheide sind zwar rechtswidrig, aber gültig. Durch die Zollverwaltung wird sichergestellt, dass der Einzug der aufgeschobenen Einfuhrumsatzsteuer durch die Bundeskasse Trier gemäß dem Paragraphen 21 Absatz 3a UStG erfolgt. [Nähere Informationen.](#)

Türkei: Bekanntmachung über die Überwachung einiger Textil-, Bekleidungs- und Ledererzeugnisse (Produktsicherheits- und -kontrolle: 2021/18)

Im Amtsblatt der Türkei wurde am 7. November 2020 die Bekanntmachung "Bazi Tekstil ve Konfeksiyon Ürünlerinin Denetimine İlişkin Tebliğ 2021/18) veröffentlicht, die am 1. Januar 2021 in Kraft tritt. Gemäß der Bekanntmachung über die Registrierung, Bewertung, Genehmigung und Beschränkung von Chemikalien in bestimmten Textilien, Bekleidungs- und Ledererzeugnissen werden alle Maßnahmen in Zusammenhang mit der Einfuhrkontrolle und Überwachung von schädlichen Inhaltsstoffen (wie zum Beispiel Azofarbstoffen) über das System TAREKS (Einfuhrgenehmigungsprotokoll der Türkei) und entsprechend einer Risikoanalyse durchgeführt. Laut Paragraph 6 der Bekanntmachung wird für betroffene Waren, die mit einer Warenverkehrsbescheinigung A.TR. angemeldet werden, unmittelbar eine TAREKS-Einfuhrgenehmigung erteilt. Eine Übersicht der betroffenen Waren sind aus der Anlage der Bekanntmachung zu entnehmen. [Nähere Informationen.](#)

Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen

Kürzlich informierte die Zollverwaltung, dass das Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen nicht wie üblich zum 1. Januar 2021 aktualisiert wird. Eine Neufassung wird voraussichtlich im März vorliegen. [Nähere Informationen.](#)

Neue Sanktionsregelung: EU-Sanktionsregime gegen Menschenrechtsverletzungen

Die EU hat am 7. Dezember 2020 mit der Verordnung (EU) 2020/1998 des Rates und dem Beschluss (GASP) 2020/1999 des Rates ein neues Sanktionsregime gegen Menschenrechtsverletzungen verabschiedet. Die Bestimmungen gelten ausdrücklich auch für Unternehmen in Deutschland und der EU. [Nähere Informationen.](#)

EU verlängert Russland-Sanktionen um weitere sechs Monate

Die EU hat die Sanktionen gegen bestimmte Sektoren der russischen Wirtschaft bis zum 31. Juli 2021 verlängert. Die Sanktionen wurden erstmals 2014 als Reaktion auf Russlands Aktionen zur Destabilisierung der Lage in der Ukraine verhängt. Die Maßnahmen betreffen den Finanz-, Energie- und Verteidigungssektor sowie den Bereich der Güter mit doppeltem Verwendungszweck. [Nähere Informationen.](#)

EU verhängt weitere Sanktionen gegenüber Belarus

Aufgrund des Konflikts um die Präsidentschaftswahl in Belarus hat die EU weitere Sanktionen beschlossen. Sie zielen auf hochrangige Beamte und Unternehmen ab, die Machtinhaber Lukaschenko nahe stehen. Die restriktiven Maßnahmen umfassen ein Reiseverbot und das Einfrieren von Vermögenswerten. Darüber hinaus ist es EU-Bürgern und Unternehmen untersagt, den gelisteten Personen und Einrichtungen Gelder zur Verfügung zu stellen. [Nähere Informationen.](#)

Türkei entschärft Vorschrift zur Vorlage von Ursprungszeugnissen zusätzlich zur A.TR. ab dem 1. Januar 2021

Am 10. Dezember 2020 hat die Türkei eine Änderung der Zollverordnung im offiziellen Amtsblatt Nr. 31330 veröffentlicht. Die Änderung betrifft Artikel 205 (4) über die Ausnahmen vom Erfordernis der Vorlage eines Ursprungszeugnisses. Die Formulierung wurde dahingehend angepasst, dass ein Ursprungszeugnis nur noch in solchen Fällen zusätzlich zu einer Warenverkehrsbescheinigung A.TR. vorgelegt werden müssen, bei denen die betreffenden Waren handelspolitischen Maßnahmen (Artikel 47 des Beschlusses 1/95) unterliegen. Die EU spricht von einer expliziteren Eingrenzung der Pflicht zur Vorlage eines Ursprungszeugnisses. Die neue Regelung ersetzt die zuvor weitgefaste Regelung mit der Formulierung von "Risikowaren". [Nähere Informationen.](#)

EU gewinnt Rechtsstreit: Ukrainisches Holzexportverbot illegal

Am 11.12.2020 hat die EU den Rechtsstreit um das ukrainische Holzexportverbot aus dem Jahr 2015 gewonnen. Die EU hatte zuvor mithilfe des Streitbeilegungsmechanismus' des bilateralen EU-Ukraine Handelsabkommens gegen die diskriminierende Vorgabe geklagt. Die Ukraine muss nun das Exportverbot abschaffen. [Nähere Informationen.](#)

Auswirkungen der extraterritorialen Sanktionen auf Handel und Investitionen von EU-Unternehmen sowie die europäischen Antworten

Kürzlich hat das Europäische Parlament eine Studie zu den Auswirkungen der extraterritorialen Sanktionen (zum Beispiel US-Sanktionen auf den Iran) auf Handel und Investitionen der EU sowie die europäischen Gegenmaßnahmen veröffentlicht. [Nähere Informationen.](#)

Irak: Einführung eines Certificate of Registration

Für die Einfuhr bestimmter Produkte in den Irak ist ab dem 1. Januar 2021 eine Zertifizierung durch den TÜV Rheinland (bevollmächtigte Stelle durch den Irak) erforderlich. [Nähere Informationen.](#)

Virtuelle Messen und Ausstellungen

China Medical Equipment Fair (CMEF), 13. bis 16. Mai 2021, Shanghai

Die CMEF ist für Anbieter von Medizintechnik eine perfekte Plattform um Kontakte in China zu pflegen, auszubauen oder neu zu knüpfen. Das Land Nordrhein-Westfalen bietet nordrhein-westfälischen Unternehmen 2021 im Rahmen eines Firmengemeinschaftsstandes erneut die Möglichkeit, kostengünstig an der CMEF Spring teilzunehmen. Sollte es auf Grund von Reise- oder Quarantänebeschränkungen nicht möglich sein, persönlich zur Messe nach Shanghai zu reisen, ist für alternative Teilnahmemöglichkeiten gesorgt. Anmeldeschluss ist der 28. Januar 2021. Mehr Informationen bei: IHK Köln, Gudrun Grosse, Telefon 0221 1640-1561, gudrun.grosse@koeln.ihk.de. [Nähere Informationen.](#)

Aktuelle Veröffentlichungen

Europäisches Parlament veröffentlicht Studie zu extraterritorialen Sanktionen

Die EU-Generaldirektion für Außenpolitik hat eine Studie zu Auswirkungen extraterritorialer Sanktionen veröffentlicht. Die Studie besagt, dass die US-Sanktionen gegen den Iran, Kuba und Russland zu

„einer kritischen Herausforderung für die EU“ geworden sind und dass andere internationale Akteure, wie China, ebenfalls solche Maßnahmen ergreifen könnten. Sie bewertet die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Maßnahmen und schlägt Handlungsempfehlungen für die EU vor.

[Nähere Informationen.](#)

Handbuch: Praxiswissen China

Was genau muss bei Geschäften und bei der Zusammenarbeit mit Chinesen beachtet werden? Was ist dabei zwingend zu vermeiden? Wie werden Verhandlungen geführt? Was sind die Besonderheiten der Vertragsgestaltung oder auch des Steuerrechts? Welche Regularien sollte man unbedingt kennen und welche Gesetze sind besonders wichtig? Aber auch was bedeutet ein „Ja“ oder welche Rolle spielen Visitenkarten oder Gastgeschenke? Der Ratgeber „Praxiswissen China“ liefert Antworten für diese und viele weiteren Fragen! Für alle, die sich sicher und erfolgreich im Reich der Mitte bewegen wollen oder mit Chinesen geschäftlich und privat zu tun haben. Erhältlich zum Preis von 79,99 Euro (als Buch, ISBN 978-3-446-46479-7) oder für 64,99 Euro (als eBook, ISBN 978-3-446-46511-4).

DIHK: News International

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten stellt der DIHK regelmäßig in seinem Newsletter "News International" zusammen. Dieser kann von jedem Unternehmen kostenlos abonniert werden.

[Weitere Informationen.](#)

Bericht aus Brüssel

Die europäischen Entwicklungen werden vom DIHK-Büro in Brüssel in einem Newsletter zusammengefasst, der [hier](#) aufgerufen und abonniert werden kann.

"UPdate NRW"

IHK NRW veröffentlicht seit 2020 ein regelmäßiges „UPdate“. Ein Format zu aktuellen Trends sowie Vorhaben aus Landes- und Bundespolitik im unternehmerischen Umfeld. Mit dem „UPdate“ gibt IHK NRW einen schnellen Überblick und den Einstieg zur Vertiefung in ein aktuelles Thema. Dazu werden Experten aus Politik, Wissenschaft und Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen zu Wort kommen und unterschiedliche Perspektiven aufzeigen.

[Update NRW](#)

Brexit News

Die neuesten Informationen rund um das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU veröffentlicht der DIHK monatlich in seinen "[Brexit-News](#)".

IHK International jetzt auch auf Facebook

Ausgewählte Veranstaltungen und Informationen zur Außenwirtschaft finden Sie in der [Gruppe International der IHK Bonn/Rhein-Sieg](#).

Diesen Newsletter abbestellen:

Ich kann meine Einwilligungen, zum Bezug des Newsletters, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Post unter der Anschrift: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, oder per E-Mail an: widerruf@bonn.ihk.de widerrufen. Dabei wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der jeweiligen Einwilligung erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Nach Widerruf meiner Einwilligung werden meine Daten gelöscht. Ich erhalte dann keinen weiteren Infodienst.

Impressum

IHK Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Bonner Talweg 17

D-53113 Bonn

Tel +49 (0)228 2284-0

Fax +49 (0)228 2284-225

E-Mail [info\(at\)bonn.ihk.de](mailto:info(at)bonn.ihk.de)

Internet: www.ihk-bonn.de

Die IHK Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Stefan Hagen und den Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Hubertus Hille, Bonner Talweg 17, D-53113 Bonn